

Netzwerk

für eine kämpferische und demokratische



2.6.06

An
UPS Deutschland
tellus@upsforum.com

Sehr geehrtes Management von UPS Deutschland,

Wie wir erfahren haben, hat ihr Vorgesetzter und Betriebsratsvorsitzender bei UPS in Nürnberg, Tobias Dede, im Vorfeld der diesjährigen Betriebsratswahlen im März eine Hetzschrift mit dem Titel „Das wahre wahre Päckchen“ gegen ver.di-Kollegen verfasst. In dieser Schrift werden ver.di-Kollegen mit Unterstellungen angegriffen. Als Quelle für seine Unterstellungen benutzte Tobias Dede dabei die Homepage der „Anti-Antifa“ in Nürnberg. Gleichzeitig forderte Tobias Dede in seiner Schrift die Belegschaft von UPS Nürnberg auf sich durch weitere Informationen der Neonazi-Website ein Bild zu machen von den ver.di-Gewerkschaftern und verweist auf die entsprechende Internetseite. Damit nicht genug, arbeitet Tobias Dede in seiner Hetzschrift den Neonazis zu, indem er einen Betriebsratskollegen, den die Nazis bisher nicht kannten, unter Nennung des vollen Namens im Nazijargon als „verkappten Altkommunisten“ denunziert.

Wie uns bekannt ist, ist die „Anti-Antifa“ Nürnberg der „Fränkischen Aktionsfront“ zuzuordnen, die im Frühjahr 2004 vom bayrischen Innenministerium verboten wurde. Der Text der „Anti-Antifa“ über die ver.di-Betriebsräte erschien erstmals im Frühjahr 2005 auf einer Neonazi-Homepage. Nach einer Intervention von Jugendschutz.Net nahm der Provider damals die Homepage vom Netz. Wenig später wurde die Homepage der „Anti-Antifa Nürnberg“ von dem amerikanischen Neonazi Gary Lauck erneut ins Internet gestellt.

Wir betrachten es als einen ungeheuerlichen Vorgang, dass sich ein UPS- Vorgesetzter auf Nazi-Publikationen bezieht und mit Nazi-Methoden Gewerkschafter denunziert.

Nachdem Tobias Dede immer noch Vorgesetzter ist, drängt sich der Verdacht auf, dass das UPS-Management das Verhalten von Tobias Dede deckt. Dabei gehen wir davon aus, dass Ihnen bekannt ist, dass solche Hetzschriften, wie sie von Tobias Dede verwendet werden und denen er zuarbeitet, in den vergangenen Jahren zu Übergriffen und Morden an denunzierten Personen geführt haben.

Uns drängt sich der Verdacht auf, dass es sich bei den Vorgängen in Nürnberg um eine neue Eskalationsstufe bei UPS handelt, Gewerkschafter in Betriebsräten zu verhindern.

Wir bringen hiermit unseren Protest dagegen zum Ausdruck. Wir werden diese Machenschaften weiter bekannt machen. Die betroffenen Kollegen haben unsere volle Solidarität.